

Bericht unseres Generalstabes.

Wien, 23. August.
Amtlich wird verlautbart:
„23. August 1916.

Russischer Kriegschauptakt.

Westlich von Molbana erstürmten deutsche Truppen eine weitere Infanteriestellung der Russen, wobei sie 200 Mann und 2 Maschinengewehre einbrachten. Bei Badie wurden russische Vorstöße abgewehrt. Im Gebiete des Kufalischen Gefechts. Weiter nördlich bei geringerer Kampftätigkeit und völlig unverständlicher Lage keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegschauptakt.

An der kustenländischen Front unterhielt die deutsche Artillerie gegen einzelne Räume zeitweise ein lebhaftes Feuer. Die italienischen Flieger entfalteten rege Tätigkeit. Bei Woschew-Feistritz fiel ein Doppeldecker in unsere Hände; die Insassen wurden gefangen genommen. In Tirol brachte uns eine Unternehmung an der Fleimstalfront 80 unverbundene Gefangene und 2 Maschinengewehre ein.

Südöstlicher Kriegschauptakt.

Im Raume von Salona entwickelt der Feind erhöhte Tätigkeit. Eines unserer Kampfflugzeuge — vom Stabsfeldwebel Krigi geführt — schoss im Kampf mit vier Harman-Doppeldeckern zwei ab; einer liegt nächst der Stambinmündung, der zweite stürzte ins Meer und wurde von einem feindlichen Zerstörer geborgen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

Bericht der deutschen Seeleitung

Berlin, 23. August.
Das Wollfische Bureau meldet:
„Großes Hauptquartier, den 23. August 1916.

Westlicher Kriegschauptakt.

Zwischen Thiepval und Pozieres wurden die englischen Angriffe vergeblich wiederholt. Nördlich von Dvillers fanden während der Nacht Kämpfe statt. Westlich des Foureaux-Waldes, ebenso wie bei Maurepas mifglangen feindliche Handgranatunternehmungen. Die Artillerien entwickelten fortgesetzt große Tätigkeit.

Südlich der Somme sind bei Estrées keine Grabenstände, in denen sich die Franzosen vom 21. August her noch hielten, gefänbert. 3 Offiziere, 143 Mann fielen dabei als Gefangene in unsere Hand.

Rechts der Maas wiesen wir im Fleurh-Abtschnitt feindliche Handgranatengriffe ab. Im Bergwalde fanden für uns günstige kleinere Infanteriegefechte statt.

Ostlicher Kriegschauptakt.

Vom Meere bis zu den Karpaten keine besonderen Ereignisse.

Im Gebirge erweiterten wir den Besitz der Stara Wipchana durch Erstürmung neuer feindlicher Stellungen, machten 200 Gefangene (darunter einen Bataillonsstab), erbeuteten 2 Maschinengewehre und wiesen Gegenangriffe ab. Weibereits des Gáruy Gáremoss hatten die russischen Wiedereroberungsversuche keinerlei Erfolg.

Balkankriegschauptakt.

Die Säuberung des Höhengeländes westlich des Dfrobod-Sees hat gute Fortschritte gemacht. Wiederholte serbische Vorstöße im Maglena-Gebiet sind abgewiesen.

Oberste Seeleitung.